

Wahlfachtitel	Motivierende Gesprächsführung
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Christoph Fehr
Empfohlen ab klinischem Semester	1. klinisches Semester
Kursort	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Haus 93, Raum A114
Gruppengröße	4-18 Teilnehmerinnen
Eingangsvoraussetzungen	Studierende der Psychologie und Medizin im klinischen Semester. Interesse, ihre Gesprächstechnik in dem Seminar weiter zu vertiefen und zu verbessern.
Lernziele	In dem dreitägigen Seminar sollen die Studierenden ausführlich und praxisnah die Anwendung der motivierenden Gesprächsführung erlernen. Zahlreiche Praxisbeispiele und angeleitete Übungen sollten die Fertigkeiten der Studierenden in der Anwendung des Verfahrens im zukünftigen klinischen Alltag verbessern. Anamnesen, Aufklärungsgespräche, Angehörigengespräche und besonders herausfordernde Gesprächssituationen in allen medizinischen Fachgebieten können so besser bewältigt werden.
Veranstaltungsinhalte	Die Studierenden werden in die Grundlagen der motivierenden Gesprächsführung mit praktischen Beispielen durch den Kursleiter eingeführt. Es werden hierbei solche Gesprächssituationen dargestellt, die häufig im klinischen Alltag als Ärztin auftreten und teilweise nicht einfach zu bewältigen sind. Durch Übungen in der Gruppe und Rollenspielen werden die Kompetenzen in den verschiedenen Techniken der motivierenden Gesprächsführung immer wieder gestärkt. Moderne Medizin ist von einer Komplexität der eingesetzten diagnostischen und therapeutischen Methoden gekennzeichnet. Viele der Verfahren sowohl bei psychischen als auch somatischen Erkrankungen erfordern eine aktive Mitarbeit des Patienten. Motivierende Gesprächsführung beschäftigt sich mit der Frage, wie es Menschen schaffen, sich für eine Verhaltensänderung zu motivieren und diese auch erfolgreich umzusetzen. Sie hilft dem Patienten dabei, in unterschiedlichen Problemlagen seine verschiedenen Einstellungen besser kennen zu lernen und zu einer Entscheidung bezüglich einer Veränderung/Nichtveränderung zu kommen. Die Wirksamkeit von motivierender Gesprächsführung wurde für die Behandlung unterschiedlicher Krankheitsbilder, wie z.B. Suchterkrankungen, psychischer Erkrankungen, aber auch dem Management von Diabetes mellitus, kardiovaskulärer Erkrankungen und Medikamenten Compliance nachgewiesen. Darüber stellt motivierende Gesprächsführung eine wichtige psychotherapeutische Basismethode dar.
Studienleistungen	Aktive Teilnahme am Kurs und Hausarbeit (28 UE)
Art der Prüfung	Hausarbeit
Weitere Hinweise	
Literaturhinweise	Rosengreen, D. (2020). Arbeitsbuch Motivierende Gesprächsführung. Deutsche Übersetzung der amerikanischen Originalausgabe von 2009. G.P. Probst Verlag. 3. Auflage 2020.